



**Geschäftsbericht mit
Jahresrechnung 2010
des Kantons Bern**

Überblick

Finanzverwaltung des Kantons Bern

557/15/1

Geschäftsbericht mit Jahresrechnung 2010 des Kantons Bern

Überblick

Eckwerte der Jahresrechnung 2010	2
Entwicklung Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bilanzfehlbetrag und Bruttoschuld	4
Mittel- und langfristige Fälligkeiten / Finanzierungen, kurzfristige Finanzierungen.....	6
Mittel- und langfristige Schulden, Kreditrisikoprämie	7
Steuern.....	8
Ausgaben nach Aufgabengebiet	9
Kosten-/Leistungsrechnung.....	10
Die Produktgruppen	11
Entwicklung der Nettoverschuldung und der Zinsbelastung.....	14
Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen ..	16
Eckwerte der Planung 2011-2014	18
Struktur des Geschäftsberichts	20

Jahresrechnung 2010 des Kantons Bern

**Fondseinlage
CHF 61 Millionen** Die vorliegenden Ergebnisse schliessen eine Einlage in den Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen von CHF 61 Millionen ein.

Ertragsüberschuss Der Kanton Bern schliesst das Rechnungsjahr zum 13. Mal in Folge mit einem positiven Ergebnis ab. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 243 Millionen.

Höher als budgetiert Im Vergleich zum Voranschlag, der einen Ertragsüberschuss von CHF 124 Millionen vorgesehen hat, ergibt sich ein um CHF 118 Millionen höherer Ertragsüberschuss.

Investitionen In der Investitionsrechnung stehen Ausgaben von CHF 1'001 Millionen Einnahmen von CHF 410 Millionen gegenüber, was Nettoinvestitionen von CHF 591 Millionen ergibt.

Volle Selbstfinanzierung Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung ergibt sich in Bezug auf die Finanzierung ein positives Bild:

Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 117 Prozent können die Nettoinvestitionen im Jahr 2010 wie bereits in den elf Vorjahren vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss plus Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) in Prozent der Nettoinvestitionen. Würde dieser Wert weniger als 100 Prozent betragen, so müsste die Finanzierung durch die Aufnahme von Fremdkapital sichergestellt werden.

Kanton mit Spezialfinanzierungen in Millionen CHF	Rechnung	Voran- schlag	Rechnung	Voran- schlag
	2009	2010	2010	2011
Laufende Rechnung				
Aufwand	9'556	9'695	9'687	9'924
Ertrag	9'824	9'819	9'930	10'001
Saldo	268	124	243	77
Investitionsrechnung				
Ausgaben	976	1'189	1'001	1'122
Einnahmen	411	492	410	463
Nettoinvestitionen	565	697	591	659
Finanzierung				
Saldo Lauf. Rechnung	268	124	243	77
Abschreibungen	425	577	452	601
Selbstfinanzierung	693	701	694	678
Nettoinvestitionen	565	697	591	659
Finanzierungssaldo	128	5	103	19
Selbstfinanzierungs- grad	123%	101%	117%	103%
Bilanz				
Bilanzsumme	8'229	8'475	8'109	8'715
Bilanzfehlbetrag	2'034	1'910	1'792	1'833
Fremdkapital	6'936	6'932	6'838	6'912
Bruttoschuld I	5'572	5'567	5'530	5'548
Rückstellungen	872	872	817	872
Bruttoschuld II	6'444	6'439	6'347	6'420

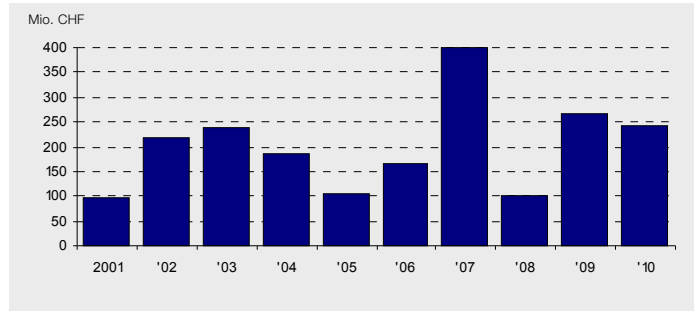
**Finanzierungs-
saldo**

Der Finanzierungssaldo beläuft sich auf CHF 103 Millionen, budgetiert waren CHF 5 Millionen. Die Saldoverbesserung beträgt CHF 98 Millionen.

**Weiterer
Schuldenabbau**

Die reale Kantonsverschuldung (Bruttoschuld I) konnte um CHF 42 Millionen gegenüber dem Vorjahr auf CHF 5'530 Millionen abgebaut werden.

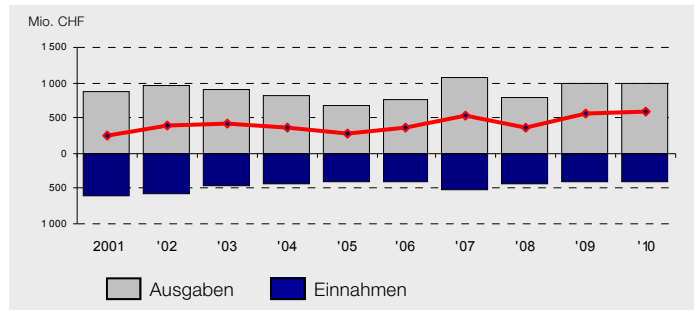
Laufende Rechnung



Zum 13. Mal in Folge schliesst die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss ab. Er beträgt CHF 243 Millionen.

Der gegenüber dem Voranschlag um CHF 118 Millionen höhere Saldo ergibt sich aus der Differenz von Minderaufwendungen (CHF 8 Millionen) und Mehrerträgen (CHF 110 Millionen).

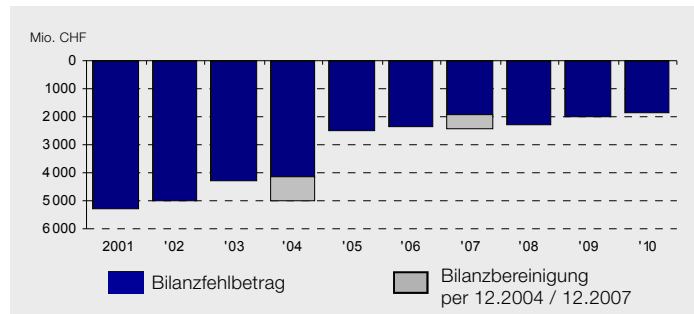
Investitionsrechnung



Die Nettoinvestitionen sind mit CHF 591 Millionen um CHF 105 Millionen tiefer als veranschlagt.

Den Investitionsausgaben von CHF 1'001 Millionen stehen Investitionseinnahmen von CHF 410 Millionen gegenüber.

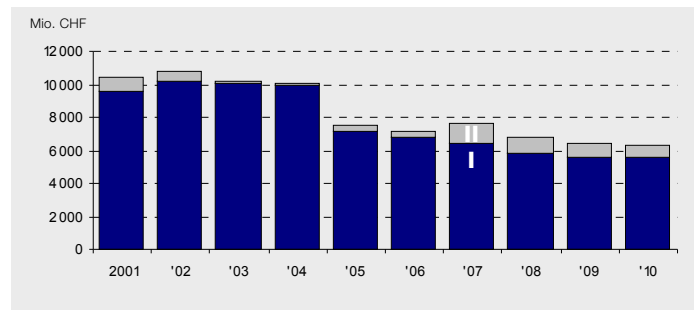
Bilanzfehlbetrag



Die Bilanz per Ende 2010 weist einen Fehlbetrag von CHF 1'792 Millionen aus.

Der Bilanzfehlbetrag ist mittelfristig abzubauen. Diesem Ziel ist der Kanton Bern im Jahr 2010 einen weiteren Schritt näher gekommen.

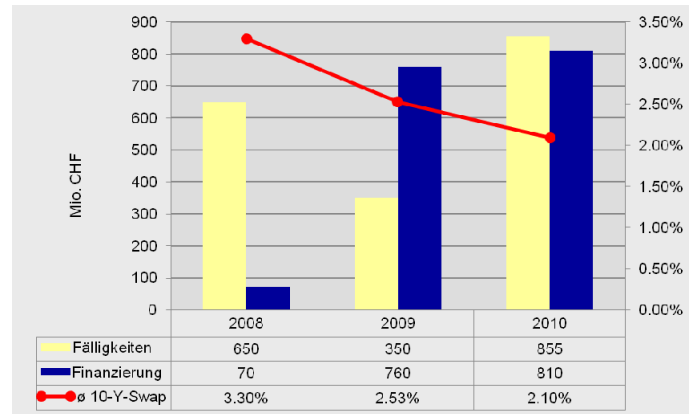
Bruttoschuld



Die Bruttoschuld II wurde weiter abgebaut. Sie beträgt CHF 6'347 Millionen.

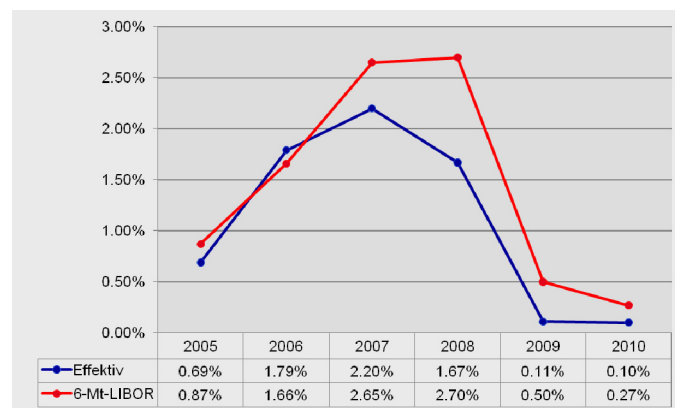
Die Bruttoschuld I umfasst die laufenden Verpflichtungen, die kurz-, mittel- und langfristigen Schulden sowie die Verpflichtungen für Sonderrechnungen. Sie verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 42 Millionen auf CHF 5'530 Millionen. Die Bruttoschuld II (Bruttoschuld I plus Rückstellungen) nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 97 Millionen auf CHF 6'347 Millionen ab.

Mittel- und langfristige Fälligkeiten / Finanzierungen



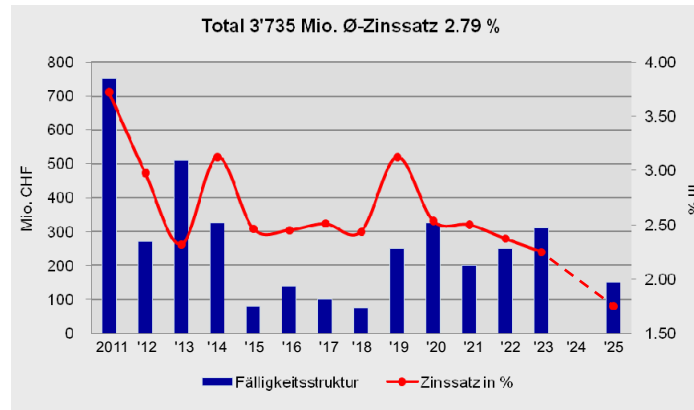
In den Jahren 2009 und 2010 trat der Kanton Bern vermehrt am Kapitalmarkt auf, um bei den historisch tiefen Zinssätzen langfristiges Kapital anzubinden. Je mehr die Zinssätze sanken, desto intensiver war der Marktauftritt.

Kurzfristige Finanzierungen



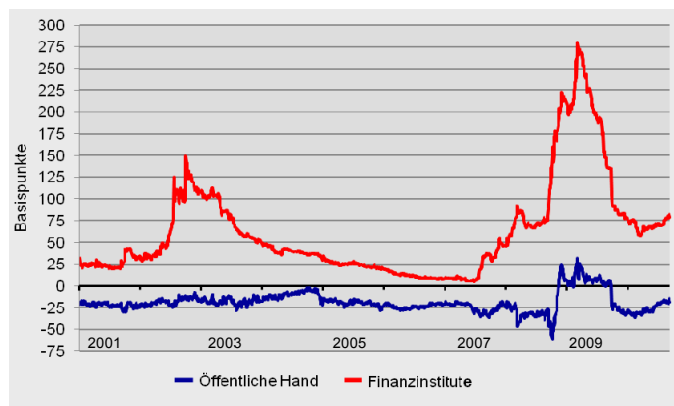
Dank der liquiden Geldmärkte und der lockeren Zinspolitik der SNB konnte der Zinssatz für kurzfristige Gelder massiv gesenkt werden.

Mittel- und langfristige Schulden per 31.12.2010



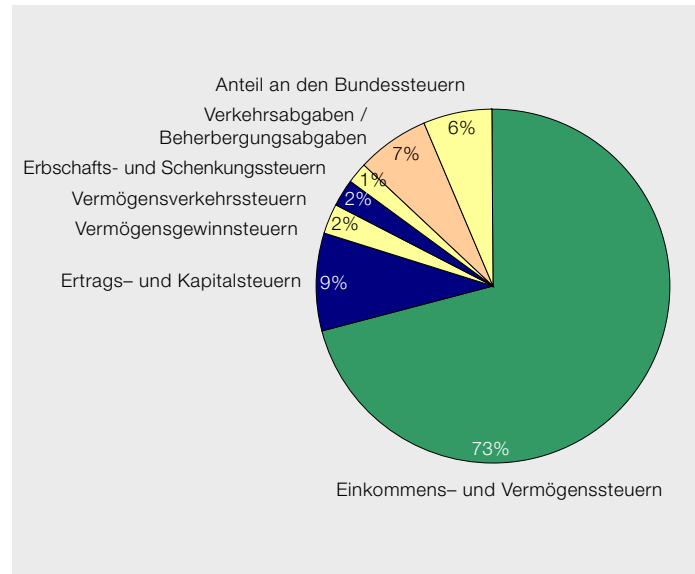
Durch eine ausgeglichene Fälligkeitsstruktur werden die Refinanzierungsrisiken – Zinssätze und Investorenpotential – deutlich gesenkt. Gleichzeitig wird eine langfristige Budgetstabilität beim mittel- und langfristigen Zinsaufwand erreicht.

Kreditrisikoprämie



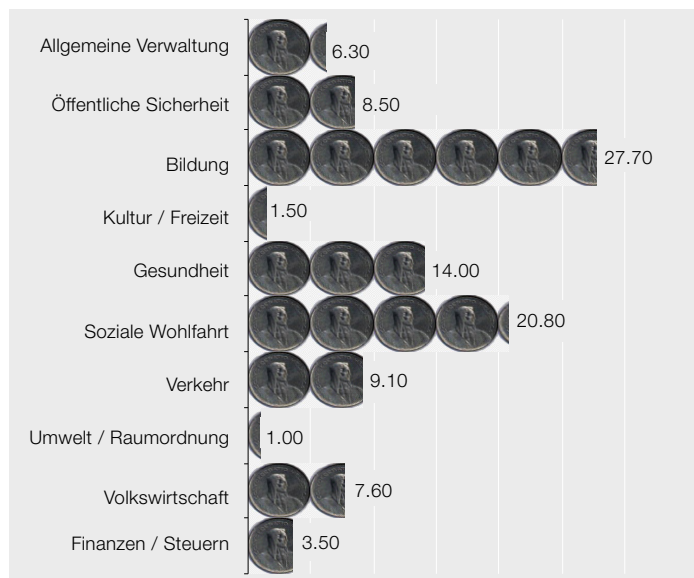
Die Kreditrisikoprämie widerspiegelt die Schuldnerbonität. Je tiefer die Prämie desto günstiger kann finanziert werden.

Steuern



Steuererträge	CHF
Einkommens- und Vermögenssteuern	3'740 Mio.
Ertrags- und Kapitalsteuern	467 Mio.
Vermögensgewinnsteuern	89 Mio.
Vermögensverkehrssteuern	116 Mio.
Erbschafts- und Schenkungssteuern	51 Mio.
Verkehrsabgaben / Beherbergungsabgaben	345 Mio.
	4'808 Mio.
Anteil an den Bundessteuern (Direkte Bundessteuer, Verrechnungssteuer, LSVA)	342 Mio.
	5'150 Mio.

Ausgaben nach Aufgabengebiet

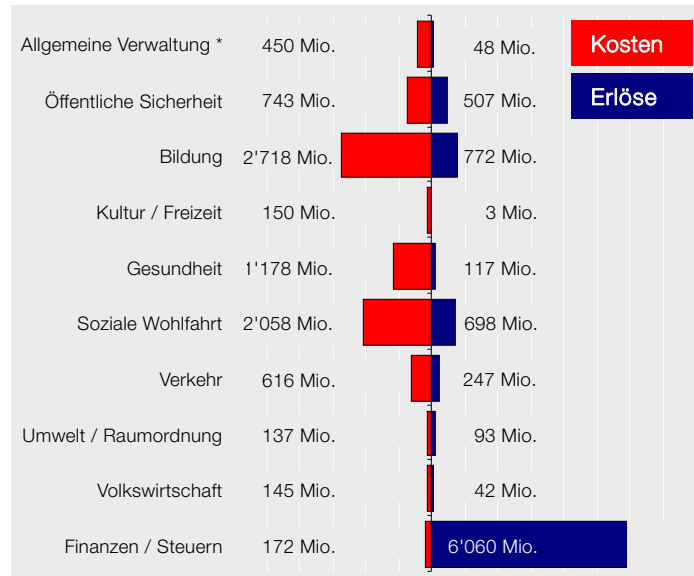


Bildung, soziale Wohlfahrt und Gesundheit sind die finanziell bedeutendsten Aufgabengebiete des Kantons.

Die Darstellung zeigt, wie viel von 100 Franken, die der Kanton Bern ausgibt, an die verschiedenen Aufgabengebiete geht.

Die Basis dieser Zahlen wird jeweils auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung von der Eidgenössischen Finanzverwaltung errechnet und fliesst in die schweizerische Finanzstatistik ein. Sie beruht auf der funktionalen Gliederung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells für die Kantone und Gemeinden HRM2.

Kosten-/Leistungsrechnung



* Allgemeine Verwaltung: Liegenschaften, Informatik, Staatskanzlei etc.

Kosten und Erlöse der Produktgruppen nach Aufgabenbereich

Die Leistungen des Kantons Bern werden seit dem Jahr 2005 als Produkte dargestellt, welche in Produktgruppen zusammengefasst sind. Die Steuerung der Finanzen und Leistungen durch den Grossen Rat erfolgt über die Produktgruppen.

Die Grafik zeigt eine Zusammenfassung der Produktgruppen in Aufgabengebiete, wie sie für die funktionale Gliederung verwendet werden. Die Leistungen werden mit den Produktgruppen abgebildet. Diesen Produktgruppen werden mit der Kostenrechnung die betrieblich-objektiven Kosten und Erlöse zugewiesen. Diese Zahlen weichen fachlich bedingt teilweise von denjenigen der Finanzbuchhaltung ab. Auch werden die Besonderen Rechnungen, die über keine Kostenrechnung verfügen, hier nicht dargestellt (z.B. Gerichte).

Alle Produktgruppen sind nachstehend aufgelistet. Weitere Informationen finden sich im Band 3 des Geschäftsberichts.

Die Produktgruppen des Kantons Bern (Stand 31.12.2010)

Allgemeine Verwaltung

Betrieb der Liegenschaften
Informatik und Telekommunikation
Entwicklung des Liegenschaftsbestandes
Personalentwicklung, Gesundheit und Soziales
Personal- und Gehaltsmanagement
Organisationsentwicklung
Führungsunterstützung
Vermessung und Geoinformation
Finanzaufsicht
Sprachliche Minderheit, rechtliche Dienstleistungen
und Aussenbeziehungen
Unterstützung und Aufsicht Gemeinden
Kommunikation
Archiv
Entscheidunterstützung für den Grossen Rat
Gleichstellung

Öffentliche Sicherheit

Polizei
Freiheitsentzug und Betreuung
Migration und Personenstand
Zulassung zum Strassenverkehr
Bevölkerungsschutz, Sport und Militär
Dienstleistungen für Ämter
Führungsunterstützung, Verwaltungsrechtspflege
und Fonds
Zulassung zum Schiffsverkehr
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege und
rechtliche Dienstleistungen
Sicherstellen Betrieb dezentrale Justizverwaltung
und Notariatsaufsicht
Führungsunterstützung
Datenschutz
Regierungsstatthalterämter
Betreibungen und Konkurse
Führen des Grundbuches
Führen des Handelsregisters

Bildung

Kindergarten und Volksschule
Universitäre Bildung
Berufsbildung, Weiterbildung und Berufsberatung
Fachhochschulbildung
Bildung Mittelschulen
Lehrerinnen- und Lehrerbildung

**Bildung
(Fortsetzung)**

Bildung und Beratung der Land- und Hauswirtschaft
Erziehungs- und Bildungsberatung
Führungsunterstützung
Interne Dienstleistungen
Ausbildungsbeiträge
Rechtliche Dienstleistungen

Kultur / Freizeit

Pfarramtliche Versorgung der Kirchgemeinden und
Beziehung zwischen Kirche und Staat
Kultur

Gesundheit

Somatische Spitalversorgung
Psychiatrieversorgung
Suchthilfeangebote
Gesundheitsschutz und Sanitätsdienst
Führungsunterstützung, weitere Dienstleistungen und
verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege
Verbraucherschutz
Heilmittelsicherheit / Qualitätssicherung
Chemie-, Bio- und Strahlensicherheit
Rechtliche Dienstleistungen

Soziale Wohlfahrt

Vollzug der Sozialversicherung
Angebote zur sozialen Existenzsicherung
Angebote für Menschen mit einer Behinderung
und/oder einem Integrationsbedarf
Angebote für ältere und/oder chronischkranke
Menschen
Angebote zur sozialen Integration
Differenzierte Jugendhilfemassnahmen
Kinderschutz und Vormundschaftswesen
Jugendförderung
Arbeitslosenversicherung

Verkehr

Kantonsstrassen
Verkehrsangebot öffentlicher Verkehr
Nationalstrassen
Spezialprodukte
Infrastruktur und Rollmaterial öffentlicher Verkehr
Führungsunterstützung
Verwaltungsrechtspflege und rechtliche
Dienstleistungen

**Umwelt /
Raumordnung**

Wasser und Abfall
Hochwasserschutz
Naturschutz und Naturförderung
Nachhaltige Entwicklung
Raumordnung
Schutz vor Naturgefahren
Immissionsschutz

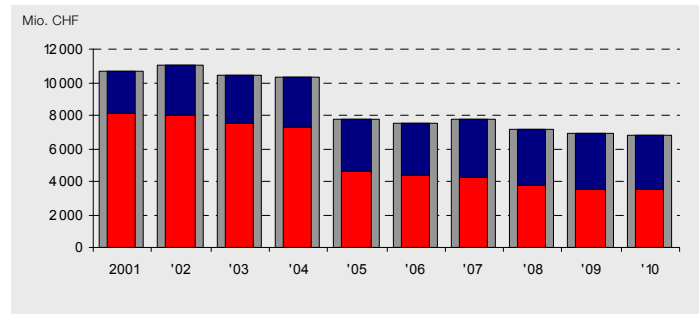
Volkswirtschaft

Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
Staatsforstbetrieb
Walderhaltung und Waldbewirtschaftung
Tourismus und Regionalentwicklung
Wirtschaftsförderung
Arbeitsbedingungen
Direktzahlungen
Jagd
Tiergesundheit und Produktqualität
Fischerei
Führungsunterstützung
Rechtliche Dienstleistungen

**Finanzen /
Steuern**

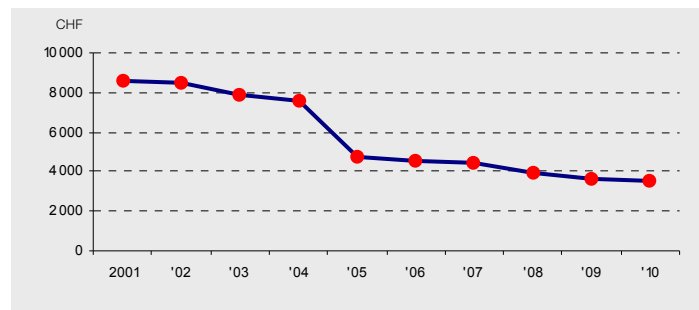
Veranlagung periodische Steuern
Bezug und Dienstleistungen
Finanzdienstleistungen
Tresorerie
Veranlagung Spezialsteuern
Finanzausgleich Bund - Kanton / Kanton - Gemeinden
Dienstleistungen Haushaltsführung
Führungsunterstützung
Verwaltungsinterne Verwaltungsrechtspflege
Konzernrechnungswesen
Voranschlag und Aufgaben-/Finanzplan Kanton

Nettoverschuldung



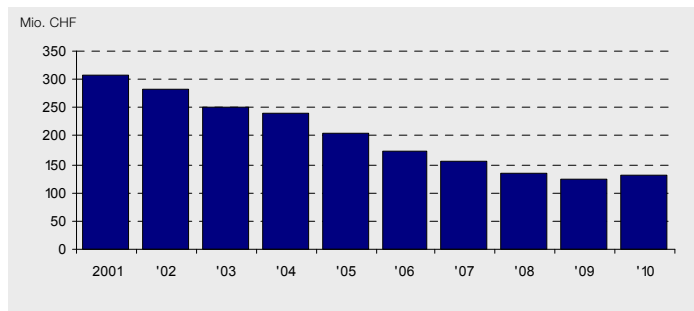
Die Nettoschuld beträgt Ende 2010 CHF 3'479 Millionen. Die Nettoschuld (rot) ergibt sich aus Fremdkapital (grau) minus Finanzvermögen (blau).

Nettoschuld pro Kopf



Die Nettoschuld pro Kopf ist weiter gesunken. Die Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung des Kantons Bern beträgt Ende 2010 CHF 3'571. Die erhebliche Reduktion im Jahr 2005 ist auf die Verteilung der überschüssigen Goldreserven zurückzuführen.

Zinsbelastung



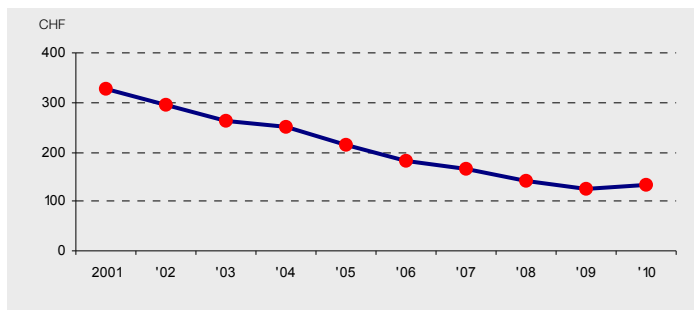
Die Passivzinsen betragen im Jahr 2010 CHF 130 Millionen.

Die Reduktion der Passivzinsen um insgesamt CHF 178 Millionen (-58%) im Vergleich zum Jahr 2001 beruht auf

- dem Abbau von Schulden;
- der aktiven Bewirtschaftung der Gelder durch die zentrale Tresorerie;
- dem günstigen Zinsumfeld.

Eine Veränderung der Zinssätze würde sich auf die weitere Entwicklung auswirken.

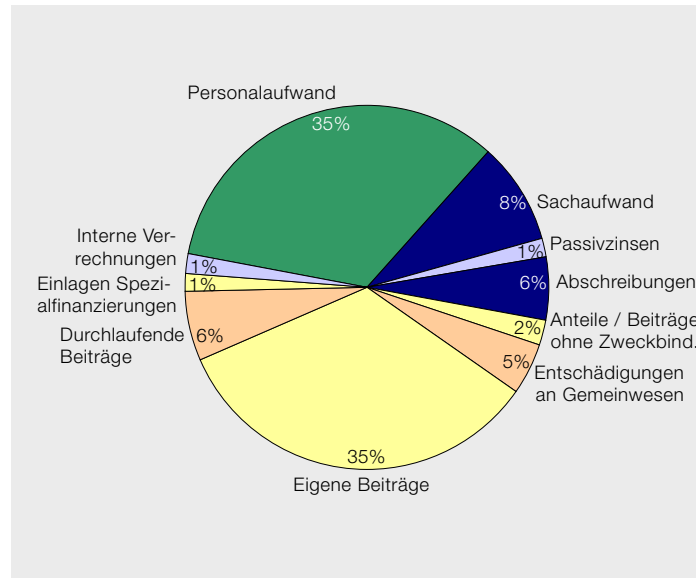
Zinsbelastung pro Kopf



Im Jahr 2010 wendete der Kanton Bern für die Verzinsung der Schulden CHF 134 pro Kopf auf.

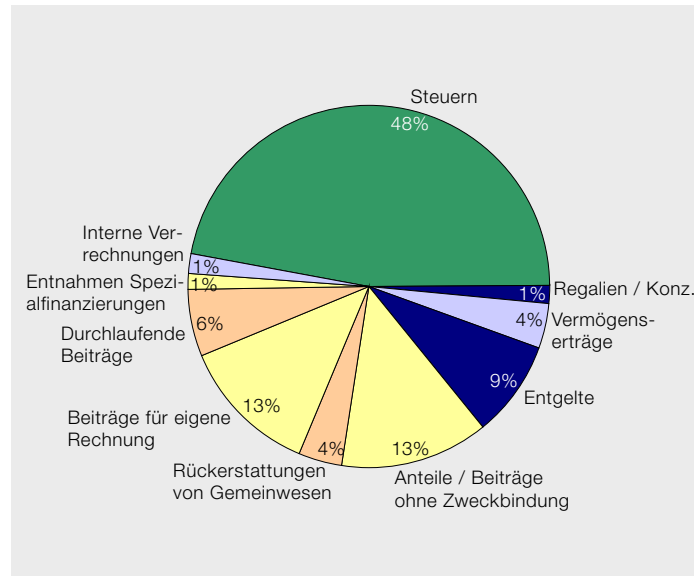
Die Zinsbelastung pro Kopf der Bevölkerung ist im Vergleich zum Jahr 2001 um CHF 191 tiefer. Damals war sie mit CHF 325 noch mehr als doppelt so hoch wie im Jahr 2010.

Aufwand nach Sachgruppen



Sachgruppe (Aufwand)	CHF
30 Personalaufwand	3'397 Mio.
31 Sachaufwand	804 Mio.
32 Passivzinsen	130 Mio.
33 Abschreibungen	565 Mio.
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	202 Mio.
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	437 Mio.
36 Eigene Beiträge	3'353 Mio.
37 Durchlaufende Beiträge	619 Mio.
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	77 Mio.
39 Interne Verrechnungen	103 Mio.
	9'687 Mio.

Ertrag nach Sachgruppen



CHF	Sachgruppe (Ertrag)
4'808 Mio.	Steuern 40
10 Mio.	Regalien und Konzessionen 41
396 Mio.	Vermögenserträge 42
888 Mio.	Entgelte 43
1'323 Mio.	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung 44
388 Mio.	Rückerstattungen von Gemeinwesen 45
1'271 Mio.	Beiträge für eigene Rechnung 46
619 Mio.	Durchlaufende Beiträge 47
124 Mio.	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen 48
103 Mio.	Interne Verrechnungen 49
9'930 Mio.	

Ausblick: Eckwerte der Planung 2011-2014

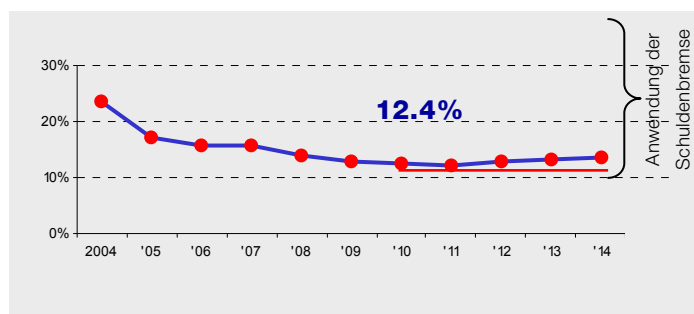
Kanton mit Spezialfinanzierungen in Millionen CHF	Rech-	Voran-	Aufgaben-/		
	nung 2010	schlag 2011	Finanzplan 2012	2013	2014
Laufende Rechnung					
Aufwand	9'687	9'924	10'415	10'457	10'572
Ertrag	9'930	10'001	10'029	10'073	10'202
Saldo	243	77	-386	-384	-370
Investitionsrechnung					
Ausgaben	1'001	1'122	1'083	972	956
Einnahmen	410	463	427	367	359
Nettoinvestitionen	591	659	656	605	597
Finanzierung					
Saldo Lauf. Rechnung	243	77	-386	-384	-370
Abschreibungen	452	601	632	564	555
Selbstfinanzierung	694	678	246	180	185
Nettoinvestitionen	591	659	656	605	597
Finanzierungssaldo	103	19	-410	-424	-411
Selbstfinanzierungs- grad	117%	103%	38%	30%	31%
Bilanz					
Bilanzsumme	8'109	8'715	9'390	9'996	10'573
Bilanzfehlbetrag	1'792	1'833	2'219	2'603	2'972
Fremdkapital	6'838	6'912	7'323	7'747	8'158
Bruttoschuld I	5'530	5'548	5'958	6'382	6'793
Rückstellungen	817	872	872	872	872
Bruttoschuld II	6'347	6'420	6'830	7'254	7'665

Voranschlag 2011 und Aufgaben-/ Finanzplan 2012- 2014

Der Grosse Rat hat die Plan-Eckwerte genehmigt (Spalte Voranschlag 2011) bzw. davon Kenntnis genommen (Spalten Aufgaben-/Finanzplan 2012-2014). Sie werden hier dem damals noch nicht bekannten Rechnungsergebnis 2010 gegenübergestellt.

Der aktuelle Voranschlag und Aufgaben-/Finanzplan findet sich auf www.fin.be.ch.

Schuldenquote II und Schuldenbremse



Die Schuldenbremse setzt bei einer Schuldenquote II von über 12 Prozent ein.

Die Schuldenquote II weist die Bruttoschuld II in Prozent des kantonalen Volkseinkommens aus.

Im Jahr 2010 liegt die Schuldenquote II mit 12,4 Prozent knapp über 12 Prozent. Aufgrund des Ertragsüberschusses von CHF 243 Millionen und des Selbstfinanzierungsgrads von 117 Prozent wird die Schuldenbremse für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung eingehalten.

Struktur des Geschäftsberichts des Kantons Bern

Der Geschäftsbericht 2010 ist in fünf Bände gegliedert.

Band 1: Geschäftsbericht mit Jahres- rechnung

Das Hauptdokument enthält Kerninformationen und Eckwerte, die politische Berichterstattung, die Jahresrechnung, eine Berichterstattung der Behörden, der Staatskanzlei, der Direktionen und der Finanzkontrolle sowie einen Überblick der Leistungsrechnung 2010 nach Produktgruppen.

Band 2: Anhang zur Jahresrechnung

Anhang zur Verwaltungsrechnung, zur Mittelflussrechnung und zur Bilanz, Ausweis von Beteiligungen, Legaten, unselbständigen Stiftungen und ausgewählten Institutionen, Ausserbilanzgeschäften, Kreditwesen, Kennzahlen und Bewertungsgrundsätzen.

Band 3: Produktgruppen

Die Leistungen der Verwaltung werden seit 2005 mit Produktgruppen gesteuert. Diese bilden die Basis für die Globalbudgets, die der Grosse Rat genehmigt. Band 3 weist die finanziellen und leistungsmässigen Resultate aller Produktgruppen in betriebsbuchhalterischer Sicht aus. Zusätzlich werden Besondere Rechnungen und Spezialfinanzierungen ausgewiesen.

Band 4: Spezialberichte

Spezialberichte wie die Überblicke über Parlamentarische Vorstösse, Evaluationen, Planungserklärungen, Gesetzgebungsprojekte und Volksinitiativen, Statistiken und Tabellen.

Band 5: Spezialbericht- erstattung Ge- richtsbehörden

Die Spezialberichterstattung Gerichtsbehörden 2010 enthält die Berichterstattung der Gerichtsbehörden.

www.be.ch

Der Grosse Rat des Kantons Bern behandelt den Geschäftsbericht mit Jahresrechnung 2010 in der Septembersession 2011. Die vollständigen Dokumente sind ab **1. September 2011 auf www.be.ch** verfügbar.

